

MITTWOCH
16.

März 2022
75. Tag – 11. Woche
Namenstag: Henrietta

Wer mit sich selbst in Frieden leben will, muss sich so akzeptieren, wie er ist.

SELMA LAGERLÖF

Vor 25 Jahren

Peter Donat, fast zwei Jahrzehnte Gemeindedirektor in Gnarrenburg und seit 1971 in der Verwaltung der Einheitsgemeinde tätig, geht in den Ruhestand. Zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft nehmen an seiner Verabschiedung teil.

Vieles in der Gemeinde trage Donats Handschrift, sagt Gnarrenburgs Bürgermeister Ernst Bayer und erinnert unter anderem an dessen Engagement im Straßen- und Kanalbau sowie in der Bauleitplanung. Auch die Beendigung der katastrophalen Schulverhältnisse der 1970er Jahre sei wesentlich Donat zu verdanken. Zudem habe er großen Anteil am guten Betriebsklima im Gnarrenburger Rathaus. „Es war eine tolle Geschichte“, blickt der Scheidende zurück. „Es hat viel Spaß gemacht.“



Bürgermeister Ernst Bayer (rechts) verabschiedet Verwaltungschef Peter Donat.

Verkehrstipp

Vollsperrung K110 zwischen Heeslingen und Wiersdorf bis voraussichtlich Freitag, 25. März, 17 Uhr. Eine Umleitungsstrecke ist ausgeschildert.

Tempomessung: Der Landkreis führt heute Radarmessungen in Visselhövede und Gnarrenburg durch, morgen in den Samtgemeinden Zeven und Botherl.

Keine „Wohnzimmer-Bilder“

Sabine Kück zeigt ihre Malerei, Friedenssteine und Bücher ab 14. April im Kunstraum „EigenArt“

BREMERVÖRDE. Sabine Kück ist eine Künstlerin mit vielen Facetten. In ihren Bildern ver- und bearbeitet sie ihre Gefühle und Erfahrungen. Es seien keine „Wohnzimmer-Bilder“, sagt Kück über ihre in Acrylfarbe gemalten Arbeiten, die noch bis zum 14. April im Kunstraum „EigenArt“ in Bremervörde zu sehen sind.

„Die Bilder handeln von schweren Themen, die die Künstlerin für sich in eine weitere Form transformiert“, betont Anja Schlesselmann, „EigenArt“-Projektleiterin, mit Blick auf die Arbeiten Kücks. Ihre Malerei diene Sabine Kück als Kraftquelle.

Die gebürtige Bremervörderin war 2018 Mitbegründerin der Lesehöhle in ihrer Wahlheimat Elmshorn. Das Schreiben nahm zunehmend einen größeren Stellenwert ein. Unter dem Ausstellungstitel „Lebensstil“ präsentiert Kück ihre Kunst, in der sie innere, leise und still in den Prozess eintaucht. In langen Spaziergän-



Sabine Kück las zur Ausstellungseröffnung aus ihrem neuesten Buch „Wort der Stille“.

gen rund um Hamburg und an der Elbe holt sich Sabine Kück Inspirationen für ihre Malerei und für ihre lyrischen Texte. „Kücks Bücher sind ebenfalls im Kunstraum ‚EigenArt‘ erhältlich. Sabine Kück möchte an die Gesellschaft etwas zurückgeben. Sie erweiterte die Ausstellung mit kleinen Reisebüchern für die Tasche und Friedenssteinen als Statement gegen den Krieg in der Ukraine“, teilt das „EigenArt“-Team mit. Einen Teil der Einnahmen spendet die Künstlerin für die Menschen in der Ukraine. (bz)

Die Ausstellung in der Bremer Straße 11 ist dienstags bis freitags jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.



Projektleiterin Anja Schlesselmann (links) mit Sabine Kück bei der Eröffnung der Ausstellung im Kunstraum „EigenArt“. Fotos: Thorsten Eilers

Motorrad-Mord: Angeklagte schweigen

Prozessaufakt am Landgericht Verden: Zwei Männer wegen Tötungsdelikt in Visselhövede vor Gericht

Von Wiebke Bruns

VERDEN/VISSELHÖVEDE. Blutrache soll Ende 2011 eine Familie in Albanien geschworen haben. Sechs Jahre später hat zur Überzeugung der Staatsanwaltschaft Verden ein 35-Jähriger mit Unterstützung seiner Cousins diesen Schwur in Visselhövede erfüllt. Auf dem Fußweg vor der Kastanien-Grundschule wurde ein 46-Jahre alter Mann am 9. Januar 2017 regelrecht hingerichtet. Der 35-Jährige und einer seiner Cousins stehen seit Montag in Verden wegen Mordes vor Gericht.

Am 30. Dezember 2011 soll das spätere Opfer in Albanien einen 17 Jahre alten Bruder des 35-Jährigen getötet haben. In einer „Bedrohungslage“, heißt es in der Anklageschrift. Der damalige Todesschütze soll Polizist und Security-Mitarbeiter einer Diskothek gewesen sein. Bis Januar 2016 verbüßte der dreifache Vater laut Anklage eine Haftstrafe in Albanien. Danach sei er aus Angst vor der sogenannten Blutrache nach

Deutschland geflüchtet. In Visselhövede wählte sich die Familie offenbar in Sicherheit. Ihren Raubplan sollen die Täter aber doch umgesetzt haben. Das Opfer sei observiert und ein Ford Focus als Begleit- und Fluchtfahrzeug, ein Motorrad zur Ausführung der Tat und eine Pistole samt Schalldämpfer gekauft worden. Das Ziel der Männer sei gewesen: „Blutrache und Selbstjustiz“.

Der 31 Jahre alte Angeklagte habe die Wohnung des Opfers überwacht und um „11.11 Uhr“ dem 35-Jährigen mitgeteilt, dass der 46-Jährige zu Fuß das Haus

verlassen habe und sich Richtung Supermarkt bewege. Der 35-Jährige sei dem Opfer daraufhin mit einem weiteren, wegen dieser Tat bereits rechtskräftig verurteilten Cousin auf einem Motorrad entgegen gefahren. „Um die hilflose Situation und Arglosigkeit“ des Mannes auszunutzen, so der Vorwurf. Sie hätten neben dem Opfer gebremst, und der 35-Jährige als Sozias „gab aus einem halben Meter Abstand mittels Dauerfeuer zwölf Schüsse ab“, verlas die Staatsanwältin. Das Opfer verstarb vier Tage später.

„Wahlweise“ könne bei dem

35-Jährigen Mord oder Anstiftung zum Mord in Betracht kommen, stellte die Schwurgerichtskammer in einem Eröffnungsbeschluss fest. Die Richter halten es nicht für ausgeschlossen, dass der 35-Jährige einen seiner Cousins als Schützen „bestimmt“ hat. Doch als Anstifter wäre er gleich einem Täter zu bestrafen. Somit droht ihm auch dann bei einer Verurteilung lebenslänglich.

Dazu wurde bereits 2018 der Fahrer des Motorrades verurteilt und im selben Prozess ein damals als Todesschütze angeklagter Mann freigesprochen. In der verlesenen Anklage wird der Freigesprochene wieder als Tatbeteiligter bezeichnet. Nach einer Gesetzesänderung könnte ihm trotz Freispruchs erneut der Prozess gemacht werden. Kurz nach Auffinden der Tatwaffe im April 2021 war die Festnahme der beiden Angeklagten in den Niederlanden erfolgt. Beide schweigen zu den Vorwürfen. Für den Prozess sind 23 Verhandlungstage eingeplant.



Die Polizei sichert am 9. Januar 2017, wenige Minuten nach den Schüssen, Spuren. Archivfoto: RK/Witeters

Herzlichen Glückwunsch

Helga Wussow, Alfstedt, zum 72. Geburtstag
Inge Wellbrock, Langenhausen, zum 92. Geburtstag
Rita Ringen, Brillit, zum 84. Geburtstag

Real- und Hauptschule

Anmeldetermine für 2022/23

BREMERVÖRDE. Die Schulleitungen der Findorff-Realschule Bremervörde und der Hauptschule informieren darüber, dass die Anmeldung für die Schüler der zukünftigen 5. Klassen an folgenden Anmeldetagen möglich ist: Mittwoch, 27. April, 14 bis 16 Uhr und Donnerstag, 28. April, 14 bis 17.30 Uhr. Mitzubringen sind: ausgefüllter Anmeldeschein, Geburtsurkunde oder Stammbuch, Kopie des Versetzungszeugnisses von Klasse 3 nach 4, Zeugniskopie 1. Halbjahr Klasse 4.

Wenn Eltern getrennt leben oder nicht beide Elternteile sorgeberechtigt sind, ist bei der Anmeldung ein Nachweis hierüber zu erbringen oder eine schriftliche Vollmacht des nicht anwesenden Sorgeberechtigten vorzulegen. „Am Anmeldetag muss ein Nachweis über einen altersentsprechenden Masernschutz erfolgen. Bitte bringen Sie eine Bescheinigung des Arztes, des Gesundheitsamts oder einen Impfausweis im Original mit“, so die Schulleitungen. www.hsbrv.de
www.realschule-bremervorde.de/

Ihr Draht zu uns

Bremervörder Zeitung
Marktstraße 30, Bremervörde
Telefon 0 47 61 / 9 97-0
www.brsv-zeitung.de

Redaktion:

Sekretariat	9 97-30
Telefax	-37
Stefan Algermissen (alg)	-32
Corvin Borgardt (cb)	-57
Michael Brinkmann (mib)	-81
Rainer Klöforn (rkl)	-36
Karin Werner (kw)	-35
Thomas Schmidt (ts)	-33
Regina Schomaker (res)	-82
Theo Bick (tb)	-29
Frauke Siems (fs)	-34
Nora Buse (nb)	-67

redaktion@brsv-zeitung.de

Anzeigen:

Telefon	9 97-26
Telefax	-87

anzeigen@brsv-zeitung.de

Zustellung/Abo-Service:

Telefon	9 97-39
Telefax	-87

vertrieb@brsv-zeitung.de

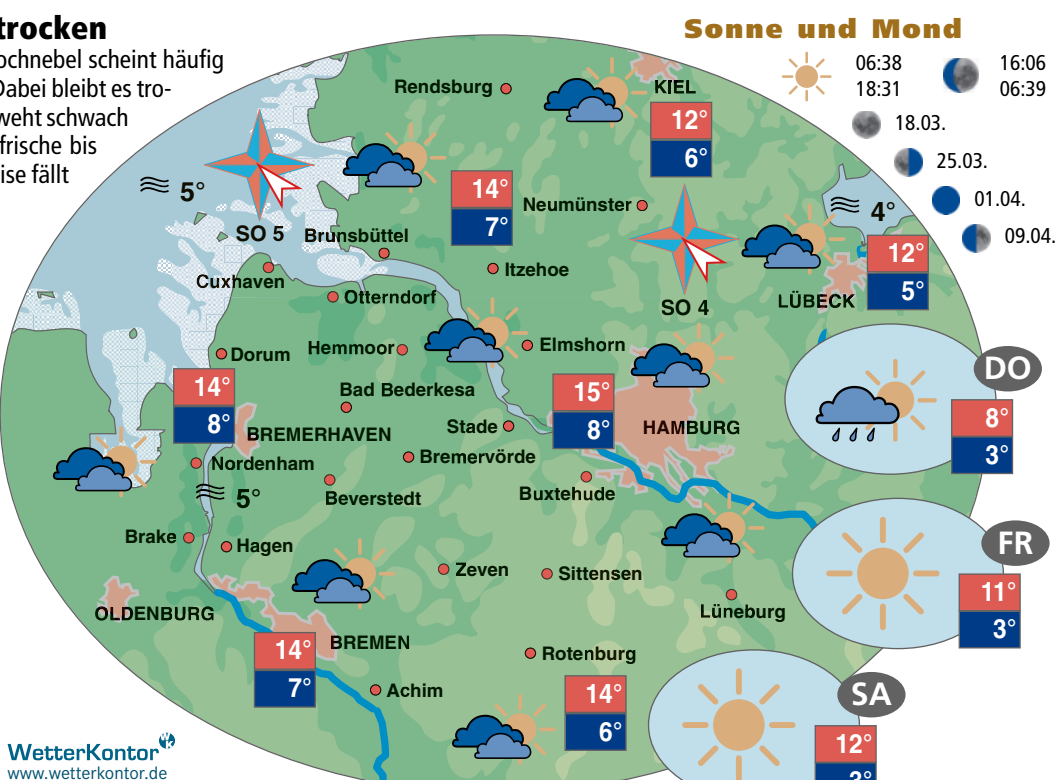
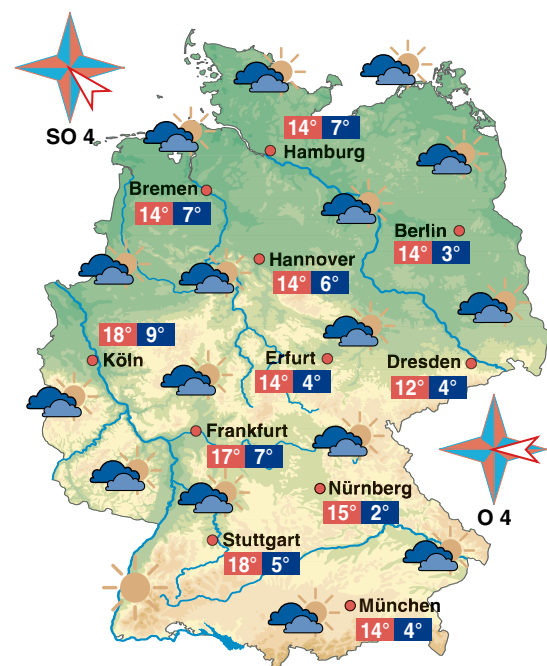
Nach örtlichem Nebel freundlich und trocken

Nach teilweise nur zögernder Auflösung von Nebel oder Hochnebel scheint häufig die Sonne, und nur harmlose Wolkenfelder ziehen vorüber. Dabei bleibt es trocken. Die Temperaturen erreichen 12 bis 15 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, an der See später frisch aus Südost. Es treten frische bis starke Böen auf. Morgen ist es anfangs bedeckt, und zeitweise fällt Regen. Später lockern die Wolken auf.

Biowetter

Zurzeit hat das Wetter einen positiven Einfluss auf Herz und Kreislauf. Vor allem Patienten mit Neigung zu hohen Blutdruckwerten können mit einer Entlastung rechnen. Auch sonst gibt es kaum wetterbedingte Beschwerden. Die Sonne hebt die Stimmung, gibt Lebensfreude und neuen Antrieb. Man ist ausgeruht und ausgeglichen.

Deutschland heute



Niederschlag
20 %
Wahrscheinlichkeit

Gartentipp
Kapuzinerkresse (Tropaeolum majus): Die leuchtend gelben und roten Trichterblüten entwickeln sich besonders gut in nährstoffarmem Boden. Es gibt verschiedene Prachtmischungen mit einfachen und halbgelblichen Blüten.

Wetterlexikon

Scintillation: Das Funkeln des Sternenlichts aufgrund von Luftunruhen. Sie entsteht durch turbulente Dichteschwankungen (Temperaturunterschiede) der von den Lichtstrahlen durchlaufenen Luftschichten. Die Bahn eines Lichtstrahls wird verändert, die Gestirne wechseln scheinbar geringfügig ihren Ort, und es treten Helligkeitsschwankungen auf. Das wird von der Erde aus als Funkeln wahrgenommen.

Europa heute

